



Stadt Bad König

Vorlagentyp	Mitteilungsvorlage
Vorlagennummer	MI-8/2026
Fachbereich	Hauptverwaltung
Sachbearbeiter	Anja Bundschuh
Aktenzeichen	ohne
Datum	19.02.2026

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion	Status
Magistrat	24.02.2026	zur Kenntnis	nichtöffentlich
Ausschuss für Soziales, Kultur, Jugend und Sport	02.03.2026	vorberatend	öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	05.03.2026	beschließend	öffentlich
Ausschuss für Soziales, Kultur, Jugend und Sport	20.05.2026	vorberatend	öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	28.05.2026	beschließend	öffentlich

Betreff:

Stolpersteininitiative und Gedenkveranstaltung Reichspogromnacht

Sachdarstellung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, dass in Bad König Stolpersteine verlegt und jährlich eine Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht stattfinden soll.

Am 23.10.2025 hat eine Sitzung der „ehemaligen Mitglieder“ der Arbeitsgruppe Stolpersteine stattgefunden, dort wurde angeregt die Stadtverordnetenversammlung über den Sachstand zu informieren und abzufragen, wie man sich vorstellt hier weiter zu machen um dieses Projekt zum Abschluss zu bringen, oder es weiter zu verfolgen. (Anwesend zu dieser Sitzung waren: Thomas Seifert, Pfarrer Zell, Anja Bundschuh)

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es die Arbeitsgruppe Stolpersteine faktisch nicht mehr existiert und dass hieraus auch nicht weitergearbeitet werden kann.

Da die Stadtverordnetenversammlung damals die Initiative und die Gedenkveranstaltung ins Leben gerufen hat, soll sich auch dieses Gremium damit beschäftigen, wie es hier weitergehen kann.

Sachstand:

Die **Nachforschungsarbeiten** sind abgeschlossen. Alle Unterlagen dazu sind übergangsweise im Standesamt in Verwahrung, nachdem Herr Horst Friedrich verstorben und seine Frau Karin Friedrich weggezogen ist.

Es wurden insgesamt **37 Stolpersteine** für ehemalige jüdische Mitbürger in Bad König verlegt. Die Verlegung ist damit abgeschlossen. Alle jüdischen Mitbürger die getötet wurden und ihre Angehörigen haben Stolpersteine erhalten.

Gleichfalls wurde eine **Gedenkplatte** für die ermordeten britischen Flieger am Alten Schloss angebracht.

Für die **Opfer der Euthanasie-Verbrechen** wurden keine Steine verlegt, weil noch lebende Angehörige dem nicht zugestimmt haben.

Es wurde eine **Internetseite** erstellt.

Auf dem **Spendenkonto** befinden sich noch 1.800 €.

Jährlich findet am 10.11. eine **Gedenkveranstaltung** zur Reichspogromnacht in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden und der CWS statt.

Weiteres Vorgehen:

Die Unterlagen über die **Nachforschungsarbeiten** könnten in das städtische Archiv übernommen werden. Dazu müssen die insgesamt 25 Leitzordner und die 3 Kisten Bücher und Datenträger gesichtet und entsprechend ins Findbuch eingetragen und ins Archiv verbracht werden.

Es gibt für das städtische Archiv keinen Archivar.

Wünschenswert wäre eine **Dokumentation** der Forschungs- und Arbeitsergebnisse der Eheleute Friedrich.

Zu den **Opfern der Euthanasie-Verbrechen** liegt eine Anfrage vor, ob ein Stolperstein verlegt werden kann. Die entsprechenden Fakten liegen vor.

(Kosten 130€, ohne Verlegung)

Hier muss entschieden werden, ob dieser Stein verlegt werden soll, oder ob es nicht sinnvoller ist eine Gedenktafel für alle Bad Königer Euthanasie-Opfer, ohne Namensnennung, angefertigt werden soll.

Es ist zu entscheiden, wie der Text lauten könnte. Größe, Material und Anbringungsort ist festzulegen.

(Kosten, analog der Platte „britische Flieger“ 2016=800€)

Eine weitere Idee wäre die **Installation einer Stehle mit Laterne am Gedenkstein in der Alexanderstraße** mit entsprechender Aufschrift zum Gedenken an die Euthanasie-Opfer. Man hätte dann auch die Möglichkeit gefahrlos ein Grablicht aufstellen zu können.

(Kosten wären mit einem entsprechenden Angebot zu ermitteln, analog der Angebote für die Sandsteinstehlen auf dem neuen Grabfeld 1A, ca. 1.500€)

Die Kosten für den Stolperstein, die Platte oder die Stehle wären durch das Spendenkonto gedeckt.

Die **Internetseite** muss weiter gepflegt und aktualisiert werden.

Die **Gedenkveranstaltungen zur Reichspogromnacht** sind in den letzten Jahren, bedingt dadurch, dass alle Steine bereits verlegt sind, also keine Steinverlegungen mehr durchgeführt wurden und in der Coronazeit nur kurze Veranstaltungen an der frischen Luft möglich waren, immer kleiner geworden.

Nur noch unterstützt von den Kirchengemeinden und der Schule wird diese Veranstaltung durchgeführt. Es beschränkt sich auf ein Treffen auf dem Schlossplatz mit Begrüßung und Ansprache durch den Bürgermeister und den Stadtverordnetenvorsteher mit anschließendem Gang zum Gedenkstein in der Alexanderstraße, einer kurzen Andacht durch die Pfarrer der Kirchengemeinden und das Verlesen der Namen der getöteten Juden durch Schüler der CWS.

Auch hier ist zu überdenken, in welchem Rahmen die Veranstaltung zukünftig durchgeführt werden soll.

Als weitere Veranstaltung könnte ein „**Putzen der Steine**“ angedacht werden. Reinigungsmittel und Material könnte von der Stadt zur Verfügung gestellt werden. Es könnten die Schülerinnen und Schüler der CWS oder der beiden Gymnasien angesprochen werden, ob sie an einem solchen Aktionstag Interesse haben. Gleichzeitig könnte dabei wieder eine Begehung der Stolpersteine, mit entsprechenden Informationen über die jüdischen Mitbürger, stattfinden.†

Finanzielle Auswirkungen:

	Betrag in Euro	Produkt-nummer	Kosten-stellen-nummer	Sachkonto-nummer	Investitions-nummer	betreffendes Haushaltsjahr
Keine ()						
Einnahmen ()						
Ausgaben ()						
Bei Ausgaben: Die Mittel stehen () zur Verfügung () nicht zur Verfügung () teilweise zur Verfügung mit Euro		Deckungsvorschlag, wenn Mittel nicht oder nur teilweise zur Verfügung stehen:				

Beschlussvorschlag:

Die Vorlage ist im Sozial-, Sport- und Kulturausschuss vorzubereiten und ein entsprechender Beschlussvorschlag an die Stadtverordnetenversammlung zu geben.

Vermerk/Stellungnahme der Finanzabteilung:**Datum und Namensangabe Finanzabteilung:**